

Bericht:

Im Frühjahr 2017 sollte ein Bericht über anstehende Straßensanierungen und –ausbauten vorgelegt werden, der hiermit zur Vorlage kommt:

1. Ausbau noch nicht ausgebauter Schotterstraßen im Stadtgebiet

Im Stadtgebiet gibt es noch eine Anzahl bereits mit Wohnbebauung angebauter aber noch nicht im Endausbau fertig gestellter Straßen mit Schotterdecken. In der nachfolgenden Auflistung sind zunächst die Straßen aufgeführt, die von 1992 bis 2000 fertig ausgebaut wurden. Im zweiten Teil sind die noch ausstehenden Maßnahmen aufgelistet. Die Reihenfolge stellt eine ungefähre Priorität aufgrund der örtlichen Verhältnisse dar. Nach 2000 wurde kein planmäßiger Ausbau mehr vorgesehen, sondern jeweils vom Verlangen der Anlieger abhängig gemacht. Ein derartiges Verlangen wurde bislang nicht vorgebracht, da ein Ausbau in der Regel mit Erschließungsbeiträgen verbunden ist.

Ausbau bereits angebauter Erschließungsanlagen, die vor dem Jahr 1992 noch mit Schotterdecken befestigt waren:

Ausgeführte Maßnahme	Baujahr
Hermann-Willers-Weg	1992
Georg-Albers-Weg	1996
Osterpiep	1997
Peterweg	1998
Jägerpfad	1998
Glockenwall	1999
Postweg	2000

Ausstehender Ausbau bereits angebauter Erschließungsanlagen, die noch mit Schotterdecken befestigt sind:

1. Knickhörn
2. Auf dem Flaggen
3. Schmiedeweg (Teilstück)
4. Bahnweg
5. Elisenweg
6. An der Leide
7. Weißdornstraße
8. Niederweg (Teilstück)
9. Schützenweg
10. Lammersweg
11. Erlenweg
12. Helgenweg
13. Holunderweg

2. Straßensanierungen

2.1. Asphaltdeckensanierungen:

In folgenden Straßen wurden in den letzten Jahren (seit 2007) die Asphaltdecken bereits saniert:

Spiekerooger Straße (2007), Eichenweg (2007), An der Mühle (Teil, 2007), Marienholzer Weg (Teil, 2009, Austausch gegen Pflaster), Mühlenweg (2009), Erfurter Straße (2009, teilweise Austausch gegen Pflaster), Barkeler Weg (2012), Bahnhofstraße (2012, Teilstück), Plaggestraße (2013, Teilstück Ostiem), Fehmarnstraße (2014), Birkenweg (2015), Weißdornstraße (2015, Teil), Anton-Günther-Straße (2015), Heinrich-Tönjes-Straße (2006 und Rest 2015), Olympiastraße (2016).

In folgenden Straßen sind vordringlich Asphaltdeckensanierungen vorzusehen und werden entsprechend im Rahmen der Straßenunterhaltung berücksichtigt, soweit nicht anderweitig erfasst:

Boing-von-Oldersum Straße, Gummelsteder Straße, Moorhauser Weg (Teilbereiche), Helgolandstraße (im Zuge der Kanalsanierung), Moorsumer Straße (Teil), Birkenstraße (ausserorts), Beethovenstraße, Mozartstraße (im Zuge der Kanalsanierung), Tannenbergstraße (Komplettsanierung einschl. Kanalisation), Philippsweg.

Weitere Straßen sind langfristig vorgemerkt bzw. werden im Zuge weiterer geplanter Kanalsanierungen mit erfasst.

2.2. Sanierung von Pflasterstraßen:

Seit 2007 wurden lediglich die Pflasterdecken des Pilzweges (2007) und des Rosenweges (2008) komplett erneuert. In anderen Bereichen wurden zahlreiche punktuelle Reparaturen an Pflasterdecken vorgenommen.

In folgenden Straßen befinden sich die Pflasterdecken in einem deutlich sanierungsbedürftigen Zustand:

Anton-Reling-Straße, Gartenweg, Steensweg, Elbestraße, Amselweg, Diekenweg, Ginsterweg, Nürnberger Straße, Ammerländer Straße, Hogenellweg, Marienholzer Straße.

Viele weitere Straßen weisen ebenso Schäden auf, jedoch in geringerem Ausmaß.

Da sich für umfangreichere Deckensanierungen jeweils eine Kombination mit anstehenden Kanalsanierungen empfiehlt, sollten nur punktuelle Reparaturen zur Wahrung der Verkehrssicherheit vorgesehen werden, bis für die jeweilige Straße eine Kanalsanierung vorgenommen wird. Im Kanalsanierungsprogramm sind die meisten der o.g. Straßen bereits erfasst. Ein Sonderfall ist der Ginsterweg, der nur in einem kleinen Teilabschnitt über eine Kanalisation verfügt und unabhängig davon instand gesetzt werden könnte.

2.3 Gehwegsanierungen:

Ein weiterer Bereich ist die gesonderte Instandsetzung von Geh- und Radwegen. In den letzten Jahren wurden größere Gehwegabschnitte lediglich an der Olympiastraße (2016) und an der Schooster Straße (2016) erneuert. Weiterhin wurden Radwanderwege mit Schotterdecken in großem Umfang instand gesetzt. Ansonsten werden beinahe täglich kleinere Reparaturen von aktuellen Schadenstellen vorgenommen, die infolge Beschädigung durch Fahrzeuge, Wurzelaufläufe, Versackungen oder Frosteinwirkung entstanden sind. Eine Intensivierung umfangreicherer Gehwegsanierungen insbesondere in Bereichen sanierungsbedürftiger älterer Gehwege mit Plattenbelägen wäre wünschenswert.

Fazit:

Da sowohl die Asphaltdeckensanierung wie auch die Pflastersanierungen von Straßen und Gehwegen Gegenstand des Produktes Straßenunterhaltung im Ergebnishaushalt sind, wäre eine Aufstockung der dortigen Haushaltsmittel wünschenswert, so dass dann jeweils die aktuell vordringlichsten Bereiche ausreichend berücksichtigt werden könnten (so wurde im Prinzip in den letzten Jahren im Rahmen der vorhandenen Mittel auch verfahren). Dem Bedarf entsprechend wäre eine Aufstockung der Haushaltsmittel um mindestens 150.000,- € jährlich zu empfehlen. Weiterhin sollte die Kanalsanierung zügig vorangetrieben werden, da im Zuge dieser Maßnahmen Straßen entweder komplett saniert werden oder aber die nötigen Voraussetzungen für nachfolgende Straßensanierungen geschaffen werden.